Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 48

Illustration: Der weisse Aar
Autor: Boscovits, Johann Friedrich / Hutten, Ulrich von

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 48. 42. Jahrgang. Zürich, den 25. November 1916. Einzelnummer 30 Cts.

Nebelspalter

Inserate: Die fünfspaltige Nonpareillezeile . 30 Cts.
Ausland . . . 50 Cts.
Reklamezeile . . 1.— Fr.
Telephon: 4655

Humoristisch-satyrische Wochenschrift

Abonnement: 3 Monate Fr. 3.50
6 Mte. Fr. 6.—, 12 Mte. Fr. 11.—
Bei postamtlichen Abonnements ist eine Gebühr von 20 Rp. mehr zu entrichten.
Alle Rechte vorbehalten.

(Zeichnung von J. F. Boscovits)

Der Weiße Aar

Nun schleife dein Schwert, das rostig und stumpf
Auf Erlösung geharrt, mein Polen!
Es ziehen die Raben über den Sumpf,
Nach Osten die Krähen und Dohlen.
Am Marterpfahl über Blut und Gleisch
Wardst du gehöhnt und geschändet,
Zieh' nun den Dorn aus blutendem Fleisch,
Die endlose Schmach ist geendet.

Nun recke den eisernen Sittig, mein Aar,
Den Kopf, den dein Flügel geborgen,
Und leuchte mit glasklarem Auge ins Jahr,
Und hebe dein Herz in den Morgen!
Es flackern die ruhmvollen Fahnen im Wind,
Es reitet Frau Freiheit den Schecken —
Jetzt mußt du, Polen, mit Weib und Kind
Die toten Trompeter erwecken ....

Erwecke die Helden der Revolution,
Die Märtyrer finstrer Bedrängnis,
Und wappne den Ahn und rüste den Sohn
Und spreng' in die Luft ihr Gefängnis!
Und spreng' die Kerker sibirischer Haft!
Dein Geist geht frei aus den Toren!
Das Vaterland war eure Leidenschaft,
Und Polen ist niemals verloren ....

Zieh' deine Kreise, weißer Aar!
Nach Osten zogen die Dohlen ....
Aus uraltem Schlafe zum Lichte klar
Stieg frei aus der Knechtschaft Polen.
Die Zeit ist gekommen, ergreife sie jetzt,
Das Herz in Erfüllung zu weiten!
Polonia ist in den Sattel gesetzt,
Ich denke, sie weiß zu reiten ....

Ulrich von Hutten